



## Test: Almwild Sattlerschorsch für iPad

Quelle: <http://www.junge-technik.de/12/testbereich/test-almwild-sattlerschorsch-fur-ipad/>

Publiziert: 13. Dezember 2011



Was gehört auf jeden Fall zu einem iPad? Natürlich eine edle Tasche. Bei der Auswahl einer Tasche für sein iPad hat man mittlerweile unbegrenzte Möglichkeiten. Eine davon ist das Modell "Sattlerschorsch" von Almwild. Diese haben wir für euch getestet.

Die Tasche "Sattlerschorsch" besteht aus zwei Lagen feinstem grauem Wollfilz von drei Millimetern Dicke. Diese sind passgenau vernäht, die Farbe der Naht ist orange. Damit das iPad nicht herausfällt, besitzt die Tasche einen Schließmechanismus mit einem Magnet. Die Umschlagklappe besteht – als besonderes Highlight des "Sattlerschorsch"-Modells – aus ebenso grauem Filz mit einer Nappaleder-Applikation. Diese ist ebenso orange vernäht und zeigt das eingebraunte Logo von Almwild. Dadurch verleiht sie dieser Tasche einen ganz besonderen Stil. Ebenso hervorzuheben ist, dass die ganze Tasche in Handarbeit gefertigt wird.



Das iPad passt problemlos in die Tasche, außerdem ist diese Hülle ohne Weiteres mit einem dünnen, anliegenden Case kombinierbar. Durch das weiche Material der Tasche kann man auch sehen, dass der Screen sauber wird. Der kleine, kraftvolle Magnet leistet seine Arbeit, wie er sollte und hält das iPad in jeder Lage dort, wo es hingehört.

Einzig kleiner Kritikpunkt: Wenn man sein iPad mit dem Bildschirm nach oben zeigend in die Tasche schiebt, könnte der Screen wegen der Befestigung des Magneten leichte Kratzer davontragen. Wenn man aber aufpasst, den Bildschirm nach unten zu richten, ist auch das kein Problem.

## FAZIT

Das Modell "Sattlerschorsch" von Almwild kostet 39,95 €. Damit ist die Tasche zwar nichts für Schnäppchenjäger, aber allen, denen ihr iPad etwas bedeutet und eine stilvolle Aufbewahrung dafür suchen, sei diese Tasche ausdrücklich empfohlen. Außerdem unterstützt man mit dem Kauf dieser Hülle echte Handarbeit.

Preis: 39,95 Euro

[Bei Almwild.com kaufen](http://www.almwild.com)

Autor: Manuel Einsiedler